

Heidelberg Geschäftsjahr

KEINE KURZFRISTIGE ERHOLUNG IN SICHT

Schlechte Zahlen wie nie musste Heidelberg bei der Vorlage der endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2008/2009 präsentieren. Der Geschäftsbericht hat es in sich, auch wenn die schlechten Ergebnisse schon vorher bekannt waren: Ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 249 Mio. €, ein Umsatzrückgang um 18% auf 2,99 Mrd. €, ein Auftragsrückgang um 20% binnen Jahresfrist, der Auftragsbestand hat sich innerhalb von nur sechs Monaten – von September 2008 bis März 2009 – auf 650 Mio. € fast halbiert und die Aktionäre werden keine Dividende erhalten. Heidelberg steckt also tief in der Krise und es ist noch kein Ende in Sicht.

Als ernst aber nicht hoffnungslos skizzierte der Vorstandsvorsitzende Bernhard Schreier das Bild des Druckmaschinenbauers. So schreibe das Sparprogramm planmäßig voran, das die Kosten um etwa 400 Mio. € pro Jahr drücken soll und bis zu 5.000 Beschäftigten des Druckmaschinenherstellers den Job kosten wird.

Entscheidend für die Zukunft von Heidelberg werden die zugesagten Kredite und Bürgschaften aus dem Konjunkturpaket sein. 300 Mio. € kommen als direkter Kredit von der KfW, für weitere 550 Mio. € soll der Staat bürgen, außerdem versprechen die Banken weitere Kreditlinien von 550 Mio. €. Die staatliche Unterstützung sichert Heidelberg die Finanzierung für die kommenden drei Jahre. Innerhalb dieses Zeitraums will sich das Unternehmen um die Neugestaltung seiner Kapitalstruktur kümmern. Die ist offensichtlich dringend notwendig, denn Heidelberg erwartet auch für das Geschäftsjahr 2009/2010 einen weiteren Umsatzrückgang.

➤ www.heidelberg.com

Aufwärtstrend im Bogenbereich

»KBA IST SOLVENT UND BENÖTIGT KEINE STAATLICHE STÜTZE« BUNDESBÜRGCHAFT WURDE DENNOCH AB 2010 BEANTRAGT

Über einen deutlichen Aufwärtstrend im Geschäftsbereich Bogenmaschinen seit April berichtete der Vorstandsvorsitzender Helge Hansen bei der Hauptversammlung des Druckmaschinenherstellers Koenig & Bauer AG in Würzburg. So hätten Messebeteiligungen im Mittleren und Fernen Osten zu Verkäufen beigetragen und den Rückstand aus dem 1. Quartal weitgehend ausgeglichen. Zu gering sei dagegen das Nachfragevolumen bei Rotationen für den Zeitungs- und Akzidenzdruck. Im Anlagenbau liege der Auftragseingang nach fünf Monaten hinter der Planung zurück.



Helge Hansen: »Die globalen Konjunktur- und Finanzprobleme bremsen nach wie vor die Nachfrage in unserer Branche. Dies gilt inzwischen auch für den Absatz von Spezialmaschinen für Nischenmärkte.« Die Finanzierung von Kundenprojekten sei seit Ausbruch der Finanzkrise deutlich schwieriger geworden und führe angesichts der veränderten Kreditpolitik der Banken in einer Reihe von Fällen trotz Investitionsbereitschaft nicht zum Erfolg.

Bezüglich der Staatshilfen für den Druckmaschinenbau sprach sich Hansen gegen die Verallgemeinerung von Einzelfällen und für eine differenzierte Betrachtung der jeweiligen Unternehmenssituation aus. Er wies auf die solide Finanz- und Liquiditätssituation des KBA-Konzerns im Vergleich zu einigen Mitbewerbern hin. »Wir haben keine Netto-Bankverbindlichkeiten, sondern eine auf gut 36 Mio. € verbesserte Nettofinanzposition sowie einen positiven Cashflow. Unsere Eigenkapitalquote lag Ende März mit 33,9% über der Norm im Maschinenbau.« Neben der eigenen Liquidität von fast 100 Mio. € verfüge KBA über eine Kreditlinie von 160 Mio. €. »Eine Bundesbürgschaft haben wir für den Zeitraum ab April 2010 beantragt.« KBA sei ein solides und solventes Unternehmen und benötige keine »staatliche Stütze«. Hansen äußerte sich aber besorgt über Wettbewerbsverzerrungen, die sich aus öffentlichen Hilfen ergeben könnten.

Der KBA-Vorstand geht davon aus, dass das weltweite Marktvolumen für Drucktechnik in absehbarer Zeit nicht mehr das Niveau der Boomjahre 2005 oder 2006 erreichen wird. Das veränderte Medienverhalten, Konzentrationstendenzen in der Branche, die rasante Produktivitätssteigerung moderner Druckmaschinen und die wachsende Konkurrenz aus China oder Indien setzen dem Wachstum Grenzen. ➤ www.kba.com



SpyderLink

www.webbasierte-zeiterfassung.ch

Heidelberg Schweiz

2008/2009: EINES DER BESTEN GESCHÄFTSJAHRE

Die Heidelberg Schweiz AG meldet für das Geschäftsjahr 2008/2009 ein hervorragendes Ergebnis. Es gehört zu den besten seit der Übernahme der ehemaligen Lüscher, Leber & Cie. AG durch Heidelberg am 1. November 2000. Gemäß Reginald Rettig, Vorsitzender der Geschäftsleitung, ist auch das neue Geschäftsjahr hervorragend angefallen (lesen Sie dazu unseren Beitrag ab Seite 18).

Im Geschäftsjahr 2008/2009 waren die Bestellungen vor allem bei den Maschinen der Peak Performance Klasse (Speedmaster XL 75 und XL 105) sehr erfreulich. Bisher wurden in der Schweiz 182 Druckwerke XL 105 sowie 66 Druckwerke XL 75 verkauft. Außerdem startete der Bereich Bogenoffset mit der ersten Bestellung einer Speedmaster XL 145-5+L in das neue Geschäftsjahr (siehe auch Seite 56).

Ein unverändert starkes Standbein der Heidelberg Schweiz AG ist das Bogenoffsetformat 36 x 52 cm. Neben der Bogenoffsettechnik liegt das Geschäft mit den CtP-Systemen aus der Suprasetter-Familie weit über den Erwartungen. Mit 46 verkauften beziehungsweise installierten Belichtern verzeichnete Heidelberg Schweiz im Jahr 2008 ein Rekordergebnis.

Beachtliche Erfolge verzeichnete auch der Bereich Postpress. Die Bilanz seit der drupa 2008: 18 Falzmaschinen der Baureihen Stahlfolder, vier Eurobind 600 und 1300, fünf Sammelhefter Stichmaster und über 40 Polar-Schneidsysteme. Hinzu kommen zwei Zusammentragmaschinen von Theisen & Bonitz, eine Varimatrix 105 CSF, vier KAMA ProCut 74 und 105 sowie eine KAMA ProFold 74.

➤ www.ch.heidelberg.com

Sihl + Eika Gruppe**NEUE BESTMARKEN BEI UMSATZ UND ERGEBNIS IM JAHR 2008:
MIT ZUVERSICHT INS JUBILÄUMSJAHR**

Die Sihl + Eika Gruppe verbesserte die im Jahr 2007 erzielten Bestmarken von Nettoumsatz und operativem Ergebnis erneut und verteidigte nach eigenen Angaben ihren Marktanteil in der Schweiz. Die zu Papyrus, dem drittgrößten Papiergroßhändler Europas, gehörende Sihl + Eika beurteilt die Geschäftsaussichten im Jahr 2009, in dem sie ihr 25jähriges Jubiläum feiert, trotz der Konjunkturabflachung zuversichtlich.

Im Jahr 2008 gelang der Sihl + Eika Gruppe, zu der die Sihl + Eika Papier AG und die Giger Papier AG gehören, eine weitere Verbesserung der Leistungsdaten. Zwar schwächte sich der Absatz gegenüber dem Vorjahr um 0,8% auf 107.503 Tonnen ab. Doch stieg der Nettoumsatz um 4,2% auf 217,2 Mio. CHF. Unter dem Einfluss der erneut stark verbesserten Erträge aus dem Service- und Dienstleistungsgeschäft konnte das operative Ergebnis um 24,5% auf 17,3 Mio. CHF ausgeweitet werden. Mit einem Personalbestand von 243 Vollzeitbeschäftigten vermochte die Sihl + Eika ihren Marktanteil mengenmäßig zu verteidigen (32,8%) und wertmäßig auf 32,9% auszubauen. Das Spitzenresultat des Jahres 2008 wurde nach Aussagen von Daniel Meier, Vorsitzender der Geschäftsleitung, durch das gute konjunkturelle Umfeld begünstigt. Anteil am ausgezeichneten Ergebnis hätten aber auch die »Erfolgskomponenten Service und Dienstleistungen wie auch die über das Papiergeschäft hinaus erbrachten Logistikdienstleistungen.«

➤ www.papier.ch

**Apenberg+Partner
DRUCKINDUSTRIE SCHRUMPF
UM 6,4% IN EUROPA**

Gemeinsam mit der Organisation unabhängiger europäischen Consultants GAIN, hat Apenberg+Partner eine Prognose zur Umsatzentwicklung der europäischen Druckindustrie erstellt, die auf der Hochrechnung von statistischen Daten

und den Einschätzungen der Berater beruht. Betrachtet wurde die Umsatzentwicklung auf Produktebene und der damit korrespondierenden Druckverfahren. Der Prognose zufolge ist für 2009 im Mittel ein Rückgang der Umsätze in Europa von 6,4% zu erwarten. Der Umsatzverlust in Deutschland von insgesamt 4,3% bedeu-

tet ein Schrumpfen um 695 Mio. €. Für den Zeitungsdruck ist im europäischen Durchschnitt ein Umsatzrückgang von 6,6% zu erwarten. Am härtesten wird es nach der Prognose den Zeitschriftendruck treffen: Für dieses Segment ist in Europa mit einem Rückgang der Umsatzerlöse von 10,9% zu rechnen. Der Einfluss der rückläufigen

Werbeerlöse mache sich hier besonders bemerkbar.

Die Studie umfasst die Bereiche Zeitungen, Zeitschriften, Geschäftsdruksachen, Bücher, Verpackungen, Etiketten und Schnelldruckprodukte und kann auf der Website der Unternehmensberatung bestellt werden.

➤ www.apenberg.de



GP QualiTrade AG
Graphic & Print Products

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem

Forum für Farbkommunikation

WIRTSCHAFTLICHE LÖSUNGEN VON PROOF TO PRINT

**26. und
27. Juni
in Rüti**

Anmeldungen
und alles weitere
erfahren Sie unter:

Neuhofstrasse 10 • CH-8630 Rüti ZH

Telefon: 055 260 37 60 • Fax: 055 260 37 61

E-Mail: info@qualitrade.ch • www.qualitrade.ch



**Die Zukunft
hat gut Lachen**
Entsorgen mit
DruckChemie



Umweltauflagen sichern Zukunft. Sie zu erfüllen, verlangt Zeit, Geld und Know-how. Als zertifizierter **Entsorgungsfachbetrieb** garantiert DruckChemie maximale **Entsorgungssicherheit**: mit dem durchdachten

DruckChemie **Entsorgungssystem**. Auf der Verzahnung von Produktion, Lieferung und Entsorgung basierend, **vereinfacht** und **vergünstigt** es den Aufwand **für Druckereien**. **Testen Sie uns – ein Anruf genügt!**

DC DruckChemie AG
Schöneich
6265 Roggliswil
Tel. 062-747 30 30
Fax 062-754 17 39
dc-schweiz@druckchemie.com
www.druckchemie.com

DRUCK CHEMIE
Print Liquids Technology



Erholung erst im Jahr 2011?

Der Umsatz der globalen Medienbranche fällt 2009 um knapp 4% Prozent, die Werbeerlöse sinken nachhaltig, Digitalisierung bringt traditionelle Medien in Zugzwang und in der Unterhaltungsindustrie ist Tristesse angesagt.

Die globale Rezession lässt die Medien- und Unterhaltungsindustrie erstmals seit Beginn der Internet-Revolution schrumpfen. 2009 werden die weltweiten Branchenerlöse gegenüber 2008 um voraussichtlich 3,9% auf knapp 1,35 Billionen US-Dollar oder umgerechnet 952 Mrd. € sinken. So die Prognose der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) im »Global Entertainment and Media Outlook: 2009 – 2013«. Für das Umsatzminus ist vor allem der massive Einbruch der Werbeeinnahmen verantwortlich. Diese dürften 2009 um 12,1% auf rund 421,1 Mrd. \$ zurückgehen und sich in Abhängigkeit von der Konjunktur-entwicklung erst ab 2011 wieder allmählich erholen. Die Ausgaben der Konsumenten für Fernsehen, Musik, Film, Print- und Online-Medien sowie den Internet-Zugang werden

2009 um 1,2% auf 706,8 Mrd. \$ sinken. »Die gegenwärtige Rezession trifft die Medienbranche härter als alle vorausgegangenen. Nicht nur die Werbeeinnahmen sinken, sondern die Verbraucher geben erstmals seit Jahren weniger aus«, erläutert Frank Mackenroth, Leiter der Branchengruppe Entertainment & Media bei PwC.

Ein Wachstum der Medienindustrie erwarten die Experten erst wieder ab 2011. Danach sollen sich die Märkte wieder erholen, so dass die Erlöse aus Verbraucherausgaben und Werbung zwischen 2009 und 2013 insgesamt um 2,7% pro Jahr auf 1,6 Billionen \$ zulegen dürften. Für die deutsche Branche prognostiziert die Studie zwischen 2009 und 2013 ein leichtes Wachstum von jährlich 0,8% auf 99,5 Mrd. \$. Dabei dürften die Verbraucherausgaben um 0,9% auf 59,9 Mrd. \$ steigen,

während die Werbeeinnahmen um 1,8% auf 22,1 Mrd. \$ sinken werden. In der Region Europa, Mittlerer Osten und Südafrika (EMEA) erwarten die Experten für 2009 einen Umsatzrückgang um 3,7% auf 502,9 Mrd. \$.

Die Verbreitung digitaler Inhalte über das Internet ist Wachstumstreiber der kommenden Jahre. Allein für den stationären und mobilen Internet-Zugang werden die Konsumenten 2013 rund 334 Mrd. \$ ausgeben. Dies entspricht etwa 20% der gesamten Endverbraucherausgaben in der Medien- und Unterhaltungsbranche. Im Jahr 2008 lag dieser Anteil erst bei 15%.

Wie schnell das Internet etablierte Strukturen verändern kann, zeige die Entwicklung in der Musikindustrie, so Mackenroth. Während CDs und andere Tonträger im Jahr 2008 noch einen Umsatz von annähernd 22 Mrd. \$ brachten, dürften die Erlöse bis 2013 auf 11,3 Mrd. \$ fallen. Demgegenüber wird der Umsatz mit Musik-Downloads zwischen 2009 und 2013 um 14,2% pro Jahr auf 14,8 Mrd. \$ zulegen. Der Anteil physischer Tonträger am Gesamtumsatz sinkt damit auf 43%; 2008 lag er noch bei 74%.

Auf dem Buchmarkt hat die digitale Revolution mit elektronischen Lesegeräten ebenfalls begonnen. Von 2009 bis 2013 dürfte der Umsatz mit digitalen Büchern um durchschnittlich 30,6% auf 4,1 Mrd. \$ steigen.

Die Erlöse aus dem Verkauf von gedruckten Büchern und Hörbüchern legen hingegen kaum noch zu und erreichen in fünf Jahren rund 114,4 Mrd. US-Dollar.

Nach dem deutlichen Einbruch der Werbeeinnahmen 2009 und einem weiter erwarteten Rückgang 2010 steigen die Erlöse in den kommenden Jahren nur allmählich wieder an. Am stärksten betroffen sind Zeitungs- und Zeitschriftenwerbung mit weltweit mehr als 15% Erlöseinbußen in diesem und immer noch einstelligen Rückgängen im nächsten Jahr. Auf Sicht der kommenden fünf Jahre sinkt der Werbeumsatz aller Medien um durchschnittlich 0,5% auf rund 467,3 Mrd. \$. Positiv entwickeln sich die Einnahmen aus Online-Werbung, die um jährlich 7,7% auf 86,7 Mrd. \$ zulegen werden. Außenwerbung, Online-Werbung und Werbung in Videospielen sind die einzigen Werbesegmente, die in den nächsten fünf Jahren wachsen werden.

»In einem stagnierenden Markt gewinnt die Internet-Werbung an Bedeutung. Auf das Internet werden 2013 rund 19% aller Werbeeinnahmen entfallen – 2008 waren es noch 12%, im Jahr 2004 erst 4%. Werbe-finanzierte Medien müssen sich darauf einstellen«, kommentiert Mackenroth.

➤ www.pwc.de

Aussergewöhnliche Produkte erfordern aussergewöhnliche Scans

Höchste Scan-Qualität bis zu einer Länge von 190 cm.

Erfahren Sie mehr unter: www.finescan.ch





Antalis und Muttergesellschaft Sequana-Gruppe

IN SCHWIERIGEM UMFELD BEHAUPTET

Die Antalis AG, die Antalis-Gruppe sowie der Mutterkonzern Sequana konnten Umsatz und Ergebnis verbessern. An der Antalis Papertour 2009 zeigte der Schweizer Papiergroßhändler seine Kompetenzen in allen Segmenten und stellte nach eigenen Angaben das größte, breiteste und tiefste Sortiment der Branche vor. Bei Umweltthemen, bei den Zertifizierungen sowie im Bereich Corporate Social Responsibility habe Antalis seine Führungsrolle in der Schweiz ausgebaut, so eine Mitteilung des Unternehmens.



Wie CEO Jürg Pletscher Anfang Mai bekannt gab, haben sich der EBITDA (Ertrag vor Finanzergebnis) und die EBITDA-Marge von 3,2% auf 3,6% verbessert, beim Nettoumsatz verzeichnete die Antalis-Gruppe hingegen einen leichten Rückgang von 3,57 auf 3,35 Mrd. €. Eine deutliche Ergebnisverbesserung wies nach Angaben von Pletscher die Muttergesellschaft (Sequana-Gruppe) aus, zu der hauptsächlich das Papierhandelsgeschäft von Antalis und der Papierhersteller Arjo Wiggins gehören.

Antalis Schweiz trug deutlich zu dieser insgesamt sehr erfreulichen Ergebnisentwicklung bei: Dem in Lupfig ansässigen Unternehmen gelang eine deutliche Verbesserung bei EBITDA und EBITDA-Marge von knapp 30% beziehungsweise 25%. Was die Zukunft betrifft, geht Pletscher von einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld aus und sieht weitere Veränderungen bei Lieferanten und Sortimenten. Nach seinen Ausführungen sind rückläufige Umsätze zu erwarten, was zu weiterem Druck auf die Papierfabriken führe. > www.antalisch.ch

Xerox FÜHRUNGSWECHSEL IN DER CHEFETAGE

Bei Xerox kommt es am 1. Juli zu einem Führungswechsel in der Chefetage. Anne Mulcahy wird ihren Posten als Vorstandsvorsitzende an Ursula Burns abgeben, die bislang schon die Nummer zwei im Unternehmen ist und seit einiger Zeit als designierte Nachfolgerin von Mulcahy gilt. Anne Mulcahy hatte 2001 die Führung des Unternehmens übernommen.

> www.xerox.com

Heidelberger Druckmaschinen 60 JAHRE STAHL FALZMASCHINENBAU

Stahl, das Herzstück der Heidelberger Weiterverarbeitungssparte, gehört seit 10 Jahren zu Heidelberg. Vor nunmehr 60 Jahren wurde das Unternehmen als Stahl & Co. Maschinenfabrik Ludwigsburg von Kurt Stahl und Adolf I. Döpfert gegründet. Heidelberg-Technikvorstand Stephan Plenz würdigte die Sparte: »Postpress ist für uns ein integraler Bestandteil der Produktpalette mit wachsendem Umsatzanteil«. Wir werden noch gesondert berichten.

> www.heidelberg.com

Nach der Integration RICOH INVESTIERT IN NEUEN HAUPTSITZ

Die Ricoh Schweiz AG wird Ende 2009 den Hauptsitz von Horgen nach Wallisellen verlegen und den 450 Mitarbeitenden einen gemeinsamen Arbeitsort bieten. »Der Umzug ermöglicht uns – etwas mehr als ein Jahr nach der Integration der verschiedenen Unternehmen – auch räumlich zusammen zu wachsen. Darüber hinaus haben wir genug Platz, um in einem großen Showroom unsere Lösungspalette zeigen zu können«, so Stefan Ammann, CEO der Ricoh Schweiz.

> www.ricoh.ch

Chromos NEU MIT OMET STATT GIDUE MIDWEB-MASCHINEN

Die Chromos AG hat im Juni 2009 den Vertrieb und Service des Maschinenbauers OMET im deutschsprachigen Raum übernommen. Das Unternehmen stellt Maschinen im Narrow- und Midweb-Bereich für die Produktion von Etiketten und den Verpackungsdruck her. Die Partnerschaft mit Gidue, die neu unter dem Namen Nuova Castagnoli firmiert, bezieht sich künftig auf Service und Support.

> www.chromos.ch



GP QualiTrade AG
Graphic & Print Products

Wir hoffen, dass Sie diese Hotline-
Nummer nie brauchen...



... aber wenn, sind wir für Sie und Ihren
EPSON unter Telefon 0848 33 77 66 da.
Jederzeit!

Neuhofstrasse 10 • CH-8630 Rüti ZH

Telefon: 055 260 37 60 • Fax: 055 260 37 61

E-Mail: info@qualitrade.ch • www.qualitrade.ch



finescan.ch

